



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Kennzahlenbuch 2023/2024

Einzelplan 6.1

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen



Hamburg



Inhaltsverzeichnis

1	Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	1
1.1	Kennzahlen Aufgabenbereich 286 Steuerung und Service (BSW)	1
1.1.1	Produktgruppe 286.11 Verwaltung, Recht u Beteiligungen(VR)	1
1.1.2	Produktgruppe 286.12 Zentraler Ansatz	5
1.1.3	Produktgruppe 286.14 Geoinformation und Vermessung	6
1.1.4	Produktgruppe 286.15 Bezirkliche Zuweisungen SuS	10
1.2	Kennzahlen Aufgabenbereich 287 Wohnen, Stadterneuerung, Bodenordnung	11
1.2.1	Produktgruppe 287.11 Wohnen	11
1.2.2	Produktgruppe 287.12 Stadterneuerung und Bodenordnung	14
1.2.3	Produktgruppe 287.13 Zentrale Programme WSB	18
1.2.4	Produktgruppe 287.14 Bezirkliche Zuweisungen WSB	19
1.3	Kennzahlen Aufgabenbereich 288 Bauordnung und Hochbau	20
1.3.1	Produktgruppe 288.11 Bauordnung und Hochbau	20
1.3.2	Produktgruppe 288.12 Bauaufgaben des Bundes (Hochbau)	22
1.4	Kennzahlen Aufgabenbereich 289 Landesplanung und Stadtentwicklung	23
1.4.1	Produktgruppe 289.11 Landesplanung und Stadtentwicklung	23
1.4.2	Produktgruppe 289.12 Zentrale Programme LP	29
1.4.3	Produktgruppe 289.13 Bezirkliche Zuweisungen LP	30

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

1 Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

1.1 Kennzahlen Aufgabenbereich 286 Steuerung und Service (BSW)

1.1.1 Produktgruppe 286.11 Verwaltung, Recht u Beteiligungen(VR)

Z001: Unterstützung der Behördenleitung bei der Steuerung der Behörde und der der BSW zugeordneten öffentlichen Unternehmen (Intendantzleistung) sowie bei der Wahrnehmung ministerieller Aufgaben, ferner Unterstützung der Ämter in deren Aufgabenwahrnehmung durch Bereitstellung der notwendigen Serviceunterstützung und der Ausbildung der technischen Nachwuchskräfte (Kennzahlen B_286_11_008, G_286_11_009, G_286_11_010 und G_286_11_011)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_11_008	Personalkosten Ressourcensteuerung/ Controlling/ Organisation im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan
G_286_11_009	Anteil weiblicher Führungskräfte
G_286_11_010	Anteil weiblicher Nachwuchskräfte Technischer Dienst
G_286_11_011	Anteil weiblicher Mitglieder der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen
Bezeichnung der Kennzahl	Personalkosten Ressourcensteuerung/ Controlling/ Organisation im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan
Ordnungskennziffer	B_286_11_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Wesentliche Intendantzleistung der Bereiche Ressourcensteuerung/Controlling/Organisation (R/C/O) ist die Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter bei der Aufgabenwahrnehmung unter effizientem Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Als Intendantzkennzahl weist die Kennzahl folgende Merkmale auf: Die Empfänger sind interne Leistungsabnehmer; die Leistungen werden übergreifend für sämtliche Aufgabenbereiche der BSW erbracht; mittelbar unterstützt die Leistung die Erbringung externer Produkte, da die Arbeitsfähigkeit der Fachbereiche sichergestellt wird.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Personalkosten R/C/O im Verhältnis zu Personalkosten im Einzelplan ohne BBA
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Bundesbauabteilung (BBA) handelt im Rahmen der Auftragsverwaltung für den Bund überwiegend selbstständig.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil weiblicher Führungskräfte
Ordnungskennziffer	G 286 11 009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Unterstützung der Ämter bei der Umsetzung des Senatsziels von 40 % Frauen in Führungspositionen und dem Ausgleich der Unterrepräsentanzen in definierten Bereichen auf Basis folgender Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> · Gleichstellungspolitische Ausrichtung von Zielen und Kennzahlen des Haushaltswesens (Drs. 20/7126) · Anforderungen Gender Budgeting (Drs. 19/2068) · bessere Chancen für Frauen im öffentlichen Dienst, höherwertige Tätigkeiten auszuüben und mehr Führungsverantwortung zu übernehmen (Umsetzung Arbeitsprogramm des Senats und Hamburgisches Gleichstellungsgesetz)
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Hamburgische Gleichstellungsgesetz (HmbGleiG) macht gemäß § 1 eine Beseitigung bestehender und Verhinderung künftiger Nachteile auf Grund des Geschlechts notwendig. I. V. m. § 3 Abs. 1 HmbGleiG gilt ein Geschlecht als unterrepräsentiert, wenn der Anteil innerhalb einer Dienststelle in einem Bereich weniger als 40 % beträgt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	weibliche Führungskräfte der BSW im Verhältnis zur Gesamtführungskräftezahl der BSW
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Genderkennzahl
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil weiblicher Nachwuchskräfte Technischer Dienst
Ordnungskennziffer	G 286 11 010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Indikator für die Ausgewogenheit des Anteils weiblicher Nachwuchskräfte an alle Nachwuchskräfte des Technischen Dienstes
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Gemäß der Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramme (GPR 2013 und 2017) und den zukünftig zu erstellenden Fortschreibungen des GPR ist eine Gleichstellungswirksame Haushaltssteuerung durchzuführen. Die Behörden sind zur Ausprägung von Genderzielen und Genderkennzahlen gehalten.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Weibliche Nachwuchskräfte Technischer Dienst im Verhältnis zu Gesamtanzahl Nachwuchskräfte Technischer Dienst
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Genderkennzahl
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil weiblicher Mitglieder der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen
Ordnungskennziffer	G 286 11 011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ist ein wichtiger Indikator für den Umsetzungsgrad der gleichstellungspolitischen Zielsetzungen des Senats innerhalb seines direkten Verantwortungsbereichs und somit einer der Indikatoren für den Erfolg bei der fachpolitischen Steuerung der hamburgischen öffentlichen Unternehmen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Hamburgische Gleichstellungsgesetz verpflichtet den Senat, geschlechtsspezifischen Disparitäten (vgl. § 3 Abs. 1) entgegenzuwirken. Die Aufnahme der Kennzahl in den Haushaltsplan ist hierbei eine notwendige Unterstützung.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Weibliche Vertreterinnen der FHH im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Vertreterinnen und Vertreter der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Genderkennzahl
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z002: Verstetigung des Wohnungsbaus in Hamburg auf hohem Niveau (Kennzahl B_286_11_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_11_004	Genehmigte Wohneinheiten
Bezeichnung der Kennzahl	Genehmigte Wohneinheiten
Ordnungskennziffer	B 286 11 004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Im Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau sind Zielzahlen für die Anzahl der jährlich zu genehmigenden Wohneinheiten festgelegt worden. Mit der Kennzahl lassen sich die Zielerreichung und die Aufgabenerfüllung der Wohnungsbaukoordination überprüfen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	An der Kennzahl lässt sich unmittelbar der Erfolg des Wohnungsbauprogramms des Senates ablesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der genehmigten Wohneinheiten
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.1.2 Produktgruppe 286.12 Zentraler Ansatz

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

1.1.3 Produktgruppe 286.14 Geoinformation und Vermessung

Z002: Vertretung hamburgischer Interessen auf dem Gebiet der Geoinformation in der FHH, in der Metropolregion, im Bund und bei internationalen Aktivitäten (Kennzahl B_286_14_006)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_14_006	Anzahl der überregionalen Gremien, in denen der LGV ministerielle Aufgaben für Hamburg wahrnimmt
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der überregionalen Gremien, in denen der LGV ministerielle Aufgaben für Hamburg wahrnimmt
Ordnungskennziffer	B_286_14_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Diese Kennzahl weist auf die vielfältigen Aktivitäten hin, die der LGV im ministeriellen Aufgabenbereich zur Unterstützung des Senats und damit für Hamburg entwickelt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Im Gegensatz zur großen politisch-fachlichen Bedeutung des ministeriellen Aufgabenbereichs des LGV ist die finanzielle Bedeutung relativ gering. Damit vermittelt diese Kennzahl einen Eindruck von den Leistungen, die der LGV hier mit vergleichsweise geringem Ressourcenaufwand für Hamburg erbringt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der im LGV geführten Gremienliste
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Vertretung der Interessen Hamburgs in überregionalen Gremien ist ein wichtiger Bestandteil der ministeriellen Aufgaben, die der LGV zur Unterstützung des Senats wahrnimmt. Diese Gremien tagen in der Regel mindestens zweimal jährlich.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z003: Inanspruchnahme von Produkten und Dienstleistungen des LGV aus erwerbswirtschaftlicher Tätigkeit (Kennzahl B_286_14_007)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_14_007	Zugriffe auf die UDP_HH
Bezeichnung der Kennzahl	Zugriffe auf die UDP_HH
Ordnungskennziffer	B 286 14 007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet die Anzahl der Zugriffe auf die vom LGV im Auftrag der Stadt entwickelte und betriebene Urban Data Platform Hamburg (UDP_HH) ab. Beim Betrieb der UDP_HH handelt es sich um eine Dienstleistung des LGV von überragender Bedeutung für das strategische Thema der Digitalen Stadt und damit für die gesamte FHH. Damit handelt es sich um eine Dienstleistung des LGV, deren Inanspruchnahme in dieser Produktgruppe abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl zeigt die Bedeutung der UDP_HH an und ist sowohl ressourcenbegründend (da der Betrieb der UDP_HH und die Bereitstellung der benötigten Daten durch den LGV Kosten verursachen) als auch steuerungsrelevant (als Indikator für den Erfolg der UDP_HH).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	automatisierte Erfassung
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise kumulativ
Anmerkungen / Erläuterungen	Angegeben werden die jährlichen Zugriffe auf die über die UDP_HH bereitgestellten Fachdaten im Internet und Intranet der FHH. Zugriffe bedeuten Datenabforderung über webbasierte und standardisierte Schnittstellen. Die UDP_HH wirkt als Datendrehscheibe der Stadt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z004: Sicherstellung der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, die dem LGV auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen, von Verordnungen und von Senatsbeschlüssen zugewiesen wurden. (Kennzahlen B_286_14_004 und B_286_14_005)

Kennzahl	Bezeichnung
B_286_14_004	Anzahl der für die Kaufpreissammlung ausgewerteten Kaufverträge
B_286_14_005	Auszüge aus dem Liegenschaftskataster und dem Baulastenverzeichnis
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der für die Kaufpreissammlung ausgewerteten Kaufverträge
Ordnungskennziffer	B_286_14_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Führung der Kaufpreissammlung und die Grundstückswertermittlung gehören zu den wichtigen hoheitlichen Regelaufgaben des LGV.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der für die Kaufpreissammlung ausgewerteten Grundstückskaufverträge gibt einen Hinweis auf den Umfang des mit der Wahrnehmung dieser wichtigen Regelaufgabe verbundenen Aufwands.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung aus der Automatisierten Kaufpreissammlung (AKS)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise kumulativ
Anmerkungen / Erläuterungen	Für die Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung werden alle dem Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Hamburg auf der Grundlage des § 195Abs. 1 BauGB übersandten Urkunden ausgewertet. Im erforderlichen Umfang werden darüber hinaus weitere wertbeeinflussende Merkmale im Rahmen der Befugnisse nach § 197 BauGB erhoben. Die Auswertung der Urkunden ist unverzüglich vorzunehmen.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Auszüge aus dem Liegenschaftskataster und dem Baulastenverzeichnis
Ordnungskennziffer	B 286 14 005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Führung des Liegenschaftskatasters gehört zu den wichtigen hoheitlichen Regelaufgaben des LGV. Die Kennzahl gibt somit einen Hinweis auf konkrete Aktivitäten des LGV im Rahmen des zugeordneten Ziels der Produktgruppe.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Diese Kennzahl bildet einen Teil des Umfangs der Leistungserbringung ab, der mit der Führung des Liegenschaftskatasters als wichtiger Regelaufgabe des LGV verbunden ist.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der einzelnen Auszüge unabhängig vom Bereitstellungsweg und der Auszugsart.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise kumulativ
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Anzahl der Auszüge aus dem Liegenschaftskataster und dem Baulastenverzeichnis setzt sich zusammen aus dem kontinuierlich laufenden Geschäft in der Grundstücksinformation sowie aus den externen Vertriebswegen über die Zentren für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ) der Bezirksämter, die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) und dem „Nutzungsweg 3 – Anonymer Nutzer mit Payment“. Der Aufwand für die Erhebung der Auszüge wird vom Auftraggeber bezahlt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.1.4 Produktgruppe 286.15 Bezirkliche Zuweisungen SuS

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:

1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 287 Wohnen, Stadterneuerung, Bodenordnung

1.2.1 Produktgruppe 287.11 Wohnen

Z001: Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum (Kennzahlen B_287_11_001 und B_287_11_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_11_001	Geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung
B_287_11_004	Geförderte Modernisierungen
Bezeichnung der Kennzahl	Geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung
Ordnungskennziffer	B_287_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Planzahl entspricht der Programmzahl für geförderte Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung des Wohnraumförderprogramms des Senats. Eine hohe Zahl geförderter Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindungen trägt maßgeblich dazu bei, in Hamburg bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Begründung der langfristigen Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats im Segment des geförderten Mietwohnungsneubaus. Erhebliche Abweichungen des Kennzahlenwerts führen zur Überprüfung und ggf. Anpassung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es handelt sich um die Summe der von der IFB bewilligten geförderten Neubau-Mietwohnungen im 1. und 2. Förderweg der Wohnraumförderung.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Geförderte Modernisierungen
Ordnungskennziffer	B 287 11 004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Planzahl entspricht der Programmzahl für geförderte Modernisierungen des Wohnraumförderprogramms des Senats. Die geförderten Modernisierungen führen zu Qualitätssteigerungen der Wohnungen im Bestand in Bezug auf die grundsätzliche Wohnqualität, Barrierefreiheit und energetische Standards.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Begründung der Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats in diesem Segment. Erhebliche Abweichungen führen zur Überprüfung und ggf. Anpassung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es handelt sich um die Summe aller von der IFB bewilligten Modernisierungen von Miet- und selbstgenutzten Eigentumswohnungen (Förderprogramme: Modernisierung von Mietwohnungen, Barrierefreier Umbau von Mietwohnungen, Barrierefreier Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum, Wärmeschutz im Gebäudebestand). Der Kennzahlenwert wird von der IFB im Rahmen des Controllings ermittelt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	monatlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z002: Ausweitung des Wohnraumangebots für Haushalte mit besonderen Marktzugangsproblemen (Kennzahl B_287_11_025)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_11_025	Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende durch Kooperationsverträge, Ankäufe von Belegungsbindungen sowie Mietwohnungsneubauförderung
Bezeichnung der Kennzahl	Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende durch Kooperationsverträge, Ankäufe von Belegungsbindungen sowie Mietwohnungsneubauförderung
Ordnungskennziffer	B 287 11 025
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Durch Kooperationsverträge mit Wohnungsbauunternehmen und -genossenschaften, Ankäufe von Belegungsbindungen im Bestand und den Neubau von Mietwohnungen mit WA-Bindungen wird das Wohnraumangebot für Haushalte mit besonderen Marktzugangsproblemen ausgeweitet.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient der Information über die im jeweiligen Jahr entstandenen Wohnungen für vordringlich Wohnungsuchende und der Begründung von Ressourcen für das Wohnraumförderprogramm des Senats in diesem Segment. Erhebliche Abweichungen führen zu einer Überprüfung und ggf. Anpassung/Ausweitung des Programms.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Der Kennzahlenwert ergibt sich aus der Addition der in den Kooperationsvereinbarungen festgelegten Versorgungsverpflichtungen der Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, den im Rahmen des Förderprogramms „Ankauf von Belegungsbindungen“ angekauften Bindungen im Bestand und den Bewilligungszahlen für Neubauwohnungen mit WA-Bindungen im jeweiligen Jahr. Die Wohnungsunternehmen liefern jeweils halbjährlich Versorgungsbilanzen an die BSW, über die Belegungsankäufe und Bewilligungen im Neubau wird monatlich von der IFB berichtet.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	zum 30.6. und 31.12. eines Kalenderjahres
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

1.2.2 Produktgruppe 287.12 Stadterneuerung und Bodenordnung

Z001: Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Aufwertung und der sozialen Stabilisierung der Gebiete (Kennzahlen B_287_12_001 und G_287_12_013)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_001	Anzahl der Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE)
G_287_12_013	Anteil Integrierter Entwicklungskonzepte (IEK), die unter Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming und der geschlechtlichen Vielfalt erstellt und fortgeschrieben werden
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE)
Ordnungskennziffer	B_287_12_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Festlegung von Fördergebieten der Integrierten Stadtteilentwicklung wird das Ziel der städtebaulichen Aufwertung und der sozialen Stabilisierung der Quartiere verfolgt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Kennzahlenwert (Anzahl der Fördergebiete) ist das Ergebnis eines umfassenden Planungs- und Abstimmungsprozesses mit den Bezirksämtern, bei dem sich die Planung an den erkannten Problemlagen in den Quartieren und den verfügbaren Ressourcen orientiert.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der festgelegten Fördergebiete
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Mit dieser Kennzahl wird abgebildet, wie viele RISE-Fördergebiete in den Programmsegmenten der Bund-Länder-Städtebauförderung festgelegt sind unter Berücksichtigung einer Nachbearbeitungszeit von einem Jahr nach Beendigung der Laufzeit eines Fördergebietes. Quartiere, die gleichzeitig in mehreren Programmsegmenten der Bund-Länder-Städtebauförderung als Fördergebiet festgelegt sind, werden jeweils für jedes Programmsegment gezählt.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil Integrierter Entwicklungskonzepte (IEK), die unter Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming und der geschlechtlichen Vielfalt erstellt und fortgeschrieben werden
Ordnungskennziffer	G 287 12 013
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das IEK bildet die Grundlage für einen umfassenden Erneuerungs- und Entwicklungsprozess und damit das strategische Instrument für die Gebietsentwicklung als Gesamtmaßnahme in einem RISE-Fördergebiet. Sowohl bei der Erstellung und Fortschreibung der jeweiligen IEK als auch bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben der Integrierten Stadtteilentwicklung werden mögliche geschlechterspezifische Bedürfnisse und Interessen so berücksichtigt, dass sie zur Förderung der Gleichstellung aller geschlechtlichen Identitäten beitragen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl verdeutlicht, inwieweit RISE einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zum Gender-Mainstreaming und zur Stärkung der geschlechtlichen Vielfalt leistet und damit die Aspekte des Gender-Budgeting in der Integrierten Stadtteilentwicklung fördert.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der IEK und IEK-Fortschreibungen, die Gender-Mainstreaming und geschlechtliche Vielfalt berücksichtigen, im Verhältnis zur Gesamtzahl aller (fortgeschriebenen) IEK.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	IEK werden nach Maßgabe der Globalrichtlinie RISE spätestens alle 4 Jahre fortgeschrieben. Für RISE-Quartiere, die in Kürze beendet werden, wird keine Fortschreibung des IEK mehr vorgenommen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z002: Schutz der Wohnbevölkerung vor Verdrängung in bestimmten Quartieren (Kennzahl B_287_12_007)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_007	Anzahl der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung
Ordnungskennziffer	B 287 12 007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Soziale Erhaltungsverordnungen leisten einen präventiven Beitrag zur Begrenzung eines sich abzeichnenden Aufwertungs- und Verdrängungsdrucks in gefährdeten Quartieren, indem der Rückbau und aufwändige Modernisierungen von Wohngebäuden sowie die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen/gewerbliche Räume unter Genehmigungsvorbehalt stehen. Zudem kann zum Schutz der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in Gebieten mit Sozialer Erhaltungsverordnung das Vorkaufsrecht ausgeübt werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl weist die Anzahl der Gebiete aus, für die zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Verdrängung eine Soziale Erhaltungsverordnung von den Bezirksämtern (auf Grundlage einer Repräsentativerhebung) erlassen wurde.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der Gebiete mit Sozialer Erhaltungsverordnung
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl weist die Quartiere Hamburgs, in denen eine Soziale Erhaltungsverordnung von den Bezirksämtern erlassen wurde, aus.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z003: Vorbereitung der städtebaulichen Neuordnung oder erstmaligen Entwicklung größerer, besonders gelagerter städtischer Areale (Kennzahl B_287_12_009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_287_12_009	Anzahl der laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Ordnungskennziffer	B_287_12_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ist ein Instrument für besonders gelagerte städtebauliche Situationen, in denen die übrigen städtebaulichen Instrumente voraussichtlich nicht zum angestrebten Erfolg führen. Es dient der aktiven und zügigen Umsetzung einer grundlegend veränderten städtebaulichen Struktur in größeren brachliegenden oder mindergenutzten Gebieten und trägt auf diese Weise zur Umsetzung der städtebaulichen Ziele des Senats bei. Vorbereitende Untersuchungen dienen dem Ziel, Zweckmäßigkeit und rechtliche Zulässigkeit der förmlichen Festlegung, also der Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme, zu prüfen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl bildet die Anzahl aller laufenden vorbereitenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und somit den Bedarf einer städtebaulichen Neuordnung durch dieses Instrument ab.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Addition der laufenden Untersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die BSW führt die vorbereitenden Untersuchungen nach Einleitung durch Senatsbeschluss durch. Sie sind mit der Entscheidung über die förmliche Festlegung abgeschlossen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.3 Produktgruppe 287.13 Zentrale Programme WSB

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:

1.2.4 Produktgruppe 287.14 Bezirkliche Zuweisungen WSB

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:

1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 288 Bauordnung und Hochbau

1.3.1 Produktgruppe 288.11 Bauordnung und Hochbau

Z001: Förderung der Bautätigkeit in Hamburg und Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei baulichen Anlagen und auf Grundstücken durch Prüfung und Überwachung der planungsrechtlichen und technischen Mindeststandards sowie die Bereitstellung der dazu erforderlichen Vorgaben (Gesetze, Verordnungen, Fachanweisungen) (Kennzahlen B_288_11_001 und B_288_11_003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_288_11_001	Anzahl der beschiedenen Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren
B_288_11_003	Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise (Standicherheit, Wärmeschutz und Energieeinsparung)
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der beschiedenen Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren
Ordnungskennziffer	B_288_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren in den Vorbehaltsgebieten und bei öffentlichen Auftraggebern sind wichtige Verfahren, um die im Ziel 1 genannten Inhalte (insbesondere die Förderung der Bautätigkeit in Hamburg) zu erreichen. Eine hohe Anzahl von Verfahren dient der Zielerreichung. Die Anzahl der Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zu den erteilten Genehmigungen).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Anzahl der Baugenehmigungs- und Zustimmungsverfahren im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht. Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, obwohl sie nicht durch den Senat steuerbar/beeinflussbar ist. Die Kennzahl zeigt den Grad an Genehmigungstätigkeit an und gibt somit einen Hinweis auf die Bautätigkeiten in den Vorbehaltsgebieten und bei öffentlichen Auftraggebern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden auf Grundlage einer Statistik und mit Hilfe von Auswertungen aus BACom erhoben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Bei den gezählten Fällen handelt es sich grundsätzlich um beschiedene Verfahren. Nicht gezählt werden: Abgeschlossenheitsbescheinigungen (WEG), PVO, Ergänzungsbescheide, Vorgänge ohne Gebührenberechnung.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise (Standicherheit, Wärmeschutz und Energieeinsparung)
Ordnungskennziffer	B 288 11 003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Verfahren zur Prüfung der bautechnischen Nachweise bestehen überwiegend aus Verfahren zur Überprüfung der Standicherheit. Diese Überprüfungen sind bei vielen Baugenehmigungsverfahren ein gesetzlich vorgeschriebener Bestandteil des Genehmigungsverfahrens. Dadurch sind sie ebenso wichtige Verfahren, um die im Ziel 1 genannten Inhalte (insbesondere die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei baulichen Anlagen und auf Grundstücken) zu erreichen. Eine hohe Anzahl von Verfahren dient der Zielerreichung. Die Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zur Anzahl der bautechnischen Nachweise).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Anzahl der Verfahren bei der Prüfung der bautechnischen Nachweise im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen steht. Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, obwohl sie nicht durch den Senat steuerbar/beeinflussbar ist. Die Kennzahl zeigt den Grad an Genehmigungstätigkeit an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 1 genannten Inhalte
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden auf Grundlage einer Statistik erhoben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Verfahren in Eigenerledigung Verfahren in Erledigung durch Prüfengeure
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

1.3.2 Produktgruppe 288.12 Bauaufgaben des Bundes (Hochbau)

Z001: Erledigung der Bauaufgaben des Bundes (Hochbau) (Kennzahl B_288_12_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_288_12_001	Projektleistungen der Bundesbauabteilung für Investitionsmaßnahmen des Bundes
Bezeichnung der Kennzahl	Projektleistungen der Bundesbauabteilung für Investitionsmaßnahmen des Bundes
Ordnungskennziffer	B 288 12 001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Höhe der Projektleistungen für Investitionen macht deutlich, in welchem Umfang die Bundesbauabteilung (BBA) Bauaufgaben des Bundes wahrnimmt. Die Höhe der Projektleistungen für Investitionen ist ebenso ein Indikator, ob die eingesetzten Ressourcen, insbesondere die Personalressourcen, sachgerecht veranschlagt worden sind (Abhängigkeit des Personalressourceneinsatzes zu den Projektleistungen für Investitionen).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zum einen ressourcenbegründend, da die Projektleistungen für Investitionen zumindest in Teilen im Zusammenhang mit der Veranschlagung entsprechender Personalressourcen stehen. Zudem ist die Kennzahl steuerungsrelevant, weil der Senat den Personaleinsatz steuern kann, auch wenn es zu beachtende Regelungen im Verwaltungsabkommen mit dem Bund gibt. Die Kennzahl zeigt den Grad der Umsetzung von investiven Bauprojekten an und gibt somit einen Hinweis auf die Erreichung der im Ziel 1 genannten Inhalte.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden nach einer durch den Bund vorgegebenen Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Projektleistung umfasst alle Leistungen der BBA, die für die Planung und Durchführung sämtlicher investiver Baumaßnahmen in einem Jahr erbracht werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 289 Landesplanung und Stadtentwicklung

1.4.1 Produktgruppe 289.11 Landesplanung und Stadtentwicklung

Z001: Räumliche und themenbezogene Entwicklungsziele der Stadt erarbeiten und vermitteln (Kennzahl B_289_11_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_001	Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe
Ordnungskennziffer	B_289_11_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Konzepte, Planungen und Wettbewerbe sind wichtige Instrumente, um die räumlichen und themenbezogenen Entwicklungsziele der Stadt zu erarbeiten und zu vermitteln. Eine hohe Anzahl von in Arbeit befindlichen Konzepten, Planungen und Wettbewerben dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung entwickelt im Rahmen der gesamtstädtischen Entwicklungsplanung Konzepte und Planungen zur Erarbeitung räumlicher und themenbezogener Entwicklungsziele der Stadt und führt dazu auch eigene Wettbewerbsverfahren durch. Die Kennzahl bildet die unterjährigen durch das Amt bearbeiteten und initiierten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe ab, mit denen die geplanten Entwicklungsziele messbar gemacht und gesteuert werden können. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Anzahl der bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe werden fortlaufend in einem zentralen Erfassungsdokument aufgelistet. Hierbei werden unterjährig alle in einem Jahr bearbeiteten Konzepte, Planungen und Wettbewerbe gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z002: Leitlinien und Grundsätze der Raumordnung und Stadtentwicklung in Planrecht umsetzen (Kennzahl B_289_11_003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_003	Anzahl der bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen
Ordnungskennziffer	B 289 11 003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Flächennutzungsplanänderungen sind wichtige Verfahren, um die Leitlinien und die Grundsätze der Raumordnung und der Stadtentwicklung in das Planrecht umzusetzen. Eine hohe Anzahl von laufenden Flächennutzungsplanänderungen dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Flächennutzungsplan ist das einzige rechtlich verbindliche gesamtstädtische Steuerungsinstrument der räumlichen Planung. Er bietet als bezirks- und ressortübergreifende verlässliche Grundlage die Gewähr für eine geordnete städtebauliche Entwicklung. Dabei bildet die Kennzahl die unterjährigen durch das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungen und -berichtigungen ab. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden unterjährig alle bearbeiteten Flächennutzungsplanänderungsverfahren und -berichtigungen ab Grobabstimmung und bis zur Feststellung gezählt. Die Daten werden vom Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung in eine Datenbank (PLIS) eingepflegt und von dort abgerufen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z003: Gesamtstädtische Belange durch verbindliches Planrecht sicherstellen (Kennzahl B_289_11_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_004	Anzahl der bearbeiteten Senatsbebauungspläne
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der bearbeiteten Senatsbebauungspläne
Ordnungskennziffer	B 289 11 004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Senatsplanungen sind wichtige Verfahren, mit denen durch verbindliches Planrecht gesamtstädtische Belange sichergestellt werden. Eine hohe Anzahl von laufenden Senatsplanungen dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl bildet die unterjährigen durch das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung bearbeiteten Senatsbebauungspläne ab, aus denen die Planungsaktivität in Hamburg auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung in der Verantwortung des Senats messbar gemacht wird. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden alle unterjährig bearbeiteten Senatsbebauungspläne ab Grobabstimmung und bis zur Feststellung gezählt. Die Daten werden vom Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung in eine Datenbank (PLIS) eingepflegt und von dort abgerufen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z004: Große Stadtentwicklungsvorhaben entwickeln und umsetzen (Kennzahl B_289_11_005)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_005	Anzahl der städtischen Großprojekte
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der städtischen Großprojekte
Ordnungskennziffer	B 289 11 005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Projekte sind wichtige Einheiten, in denen großen Stadtentwicklungsvorhaben entwickelt und umgesetzt werden. Die Anzahl der Projekte zeigt den Umfang der Aufgaben des Senats.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Dargestellt werden die Entwicklung und Umsetzung großer Stadtentwicklungsvorhaben in der Stadt, für die eine Projektgruppe bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen eingesetzt wurde. Die Kennzahl begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die im Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung durch Einsetzungsverfügung aufgelegten Projekte aufgelistet und gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z005: Städtebauliche Belange bei Planungen Dritter mit gesamtstädtischer Bedeutung sichern (Kennzahl B_289_11_008)

Kennzahl	Bezeichnung
B_289_11_008	Anzahl betreuter Innovationsquartiere und -bereiche
Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl betreuter Innovationsquartiere und -bereiche
Ordnungskennziffer	B 289 11 008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Innovationsquartiere und -bereiche sind wichtige Einrichtungen, um die städtischen Belange bei den Planungen Dritter mit gesamtstädtischer Bedeutung zu sichern. Innovationsquartiere und -bereiche tragen zur Zielerreichung bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt die Anzahl der in der Betreuung von LP befindlichen Projekte Dritter (hier: Business Improvement Districts – BIDs und Housing Improvement Districts – HIDs) wieder. Dazu gehören sowohl Innovationsbereiche (BIDs) und -quartiere (HIDs), die per Senatsverordnung bereits eingerichtet sind, als auch die, die sich in Vorbereitung befinden. Mit der Kennzahl wird die Aktivität Hamburgs im Bereich der BIDs und HIDs messbar gemacht. Sie begründet den für die Zielerreichung notwendigen und im Haushalt abgebildeten Ressourceneinsatz.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die unterjährig laufenden Innovationsbereiche und -quartiere und jene, die sich in Vorbereitung befinden werden zentral in einem Dokument erfasst und gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Einzelplan 6.1 Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Z006: Städtische Lebensbereiche schaffen, die den Bedürfnissen aller gesellschaftlichen Gruppen (in ihren jeweiligen sozialen Rollen) in ausgewogener Weise und höchstmöglicher Qualität gerecht werden (Kennzahl G_289_11_016)

Kennzahl	Bezeichnung
G_289_11_016	Anteil von Jurys / von Preisgerichten mit paritätischer Besetzung innerhalb der Gruppe der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter
Bezeichnung der Kennzahl	Anteil von Jurys / von Preisgerichten mit paritätischer Besetzung innerhalb der Gruppe der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter
Ordnungskennziffer	G_289_11_016
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das Wettbewerbsverfahren erfüllt eine wichtige Aufgabe in Städtebau, Hochbau und Freiraumplanung. Für besondere gestalterische Herausforderungen sollen im Wettstreit der Ideen passgenaue Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung aller gesellschaftlichen Gruppen gefunden werden. Der Anteil von 60% dient der Zielerreichung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung führt im Rahmen der geplanten Entwicklungsziele u.a. auch eigene Wettbewerbe durch. Mit der Kennzahl lässt sich die paritätische Besetzung der Preisgerichte der in der Verantwortung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) liegenden Wettbewerbsverfahren ablesen. Somit wird gewährleistet, dass die weiblichen und männlichen (sozialen) Perspektiven bei der Bewertung der Wettbewerbe einbezogen werden. Zudem wird hiermit dem Hamburgischen Gleichstellungsgesetz Rechnung getragen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es soll ein Anteil von 60% der durch das Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung gesteuerte wettbewerblichen mit Preisgerichten hinterlegten Verfahren, paritätisch besetzt werden. Die Besetzung wird fortlaufend dokumentiert.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	<p>Das Preisgericht setzt sich aus sogenannten Fachpreisrichterinnen und -richtern (Architektur, Stadtplanung, Freiraumplanung, etc.) und Sachpreisrichterinnen und -richtern (Bauherrenschaft, Politik, etc.) zusammen. Bei der Zusammensetzung der Preisgerichte in Verfahren Dritter kann die FHH nur im Bereich der Fachpreisrichterinnen und -richter Einfluss auf eine gendergerechte Zusammensetzung nehmen. Weiter ist zu berücksichtigen, dass bestimmte Personen unabhängig vom Geschlecht regelmäßig gesetzt sind (u.a. Oberbaudirektor/Oberbaudirektorin, Baudezernentinnen/Baudezernenten der Bezirksämter, Fachamtsleitungen des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung in den Bezirken, ggf. Senatorin/Senator oder Staatsrat/Staatsrätin).</p> <p>Grundsätzlich ist bei Wettbewerbsverfahren zu beachten, dass die FHH nur bei einem sehr kleinen Teil der Verfahren in der Stadt selbst als Ausloberin auftritt. Die Zahl der Verfahren, die von Dritten ausgelobt werden und bei denen die FHH an der Abstimmung und Durchführung beteiligt ist, überwiegt deutlich.</p> <p>Für spezialisierte Aufgabenstellungen ist die Auswahl geeigneter Fachpreisrichterinnen und -richter ggf. eingeschränkt und somit nur in begrenztem Maße beeinflussbar.</p>
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.4.2 Produktgruppe 289.12 Zentrale Programme LP

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:

1.4.3 Produktgruppe 289.13 Bezirkliche Zuweisungen LP

Bitte geben Sie eine Erläuterung ein:





Hamburg | Finanzbehörde

Freie und Hansestadt Hamburg

Finanzbehörde

Gänsemarkt 36

20354 Hamburg

Telefon: +49 40 / 4 28 23-16 62

www.hamburg.de